



Förderung der Biodiversität durch eine agrarökologische Bewirtschaftung in ausgewählten Modellregionen in Österreich (ARGE Agrarökologie)

Förderschiene: 77-02 Zusammenarbeit (LE-SRL 2023-2027 iRd GSP)

Richard Petrasek

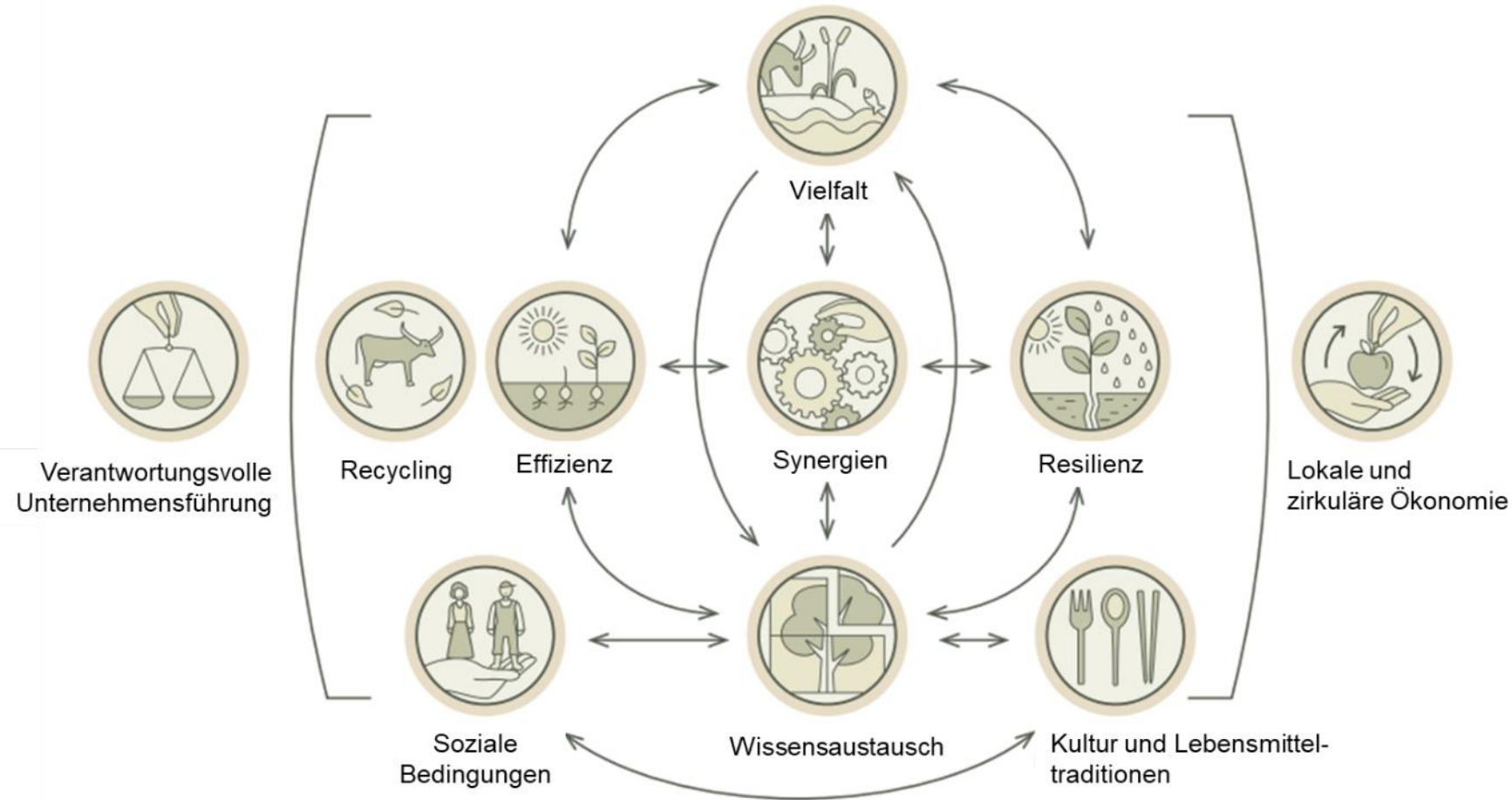
Speeding Up Innovation: „Umweltleistungen der Landwirtschaft“
29.4.2025, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Das Projekt **ARGE Agrarökologie**

Übergeordnetes Ziel ist, durch die Umsetzung agrarökologischer Maßnahmen sowohl positive Wirkungen auf die natürlichen Ressourcen Boden, Luft, Wasser und v.a. **Biodiversität** zu erzielen und negative Auswirkungen zu senken als dabei gleichzeitig auch die wirtschaftliche und soziale Situation landwirtschaftlicher Betriebe zu verbessern.

10 Elemente der Agrarökologie

Pfad für die Umgestaltung von Ernährungssystemen



FAO (2018), FAO's work on agroecology – a pathway to achieving the SDG's.
<http://www.fao.org/3/i9021en/i9021EN.pdf>.

Das Projekt **ARGE Agrarökologie**

- Mit **(Pilot-)Betrieben** agrarökologische Maßnahmen mit Schwerpunkt Biodiversität umsetzen
- Positive Wirkungen auf die natürlichen Ressourcen Boden, Luft, Wasser und v.a. Biodiversität erzielen
- Negative ökologische Auswirkungen dauerhaft senken
- Wirtschaftliche und soziale Situation der landwirtschaftlichen Betriebe verbessern

Projektlaufzeit: Jänner 2025 bis Juni 2027

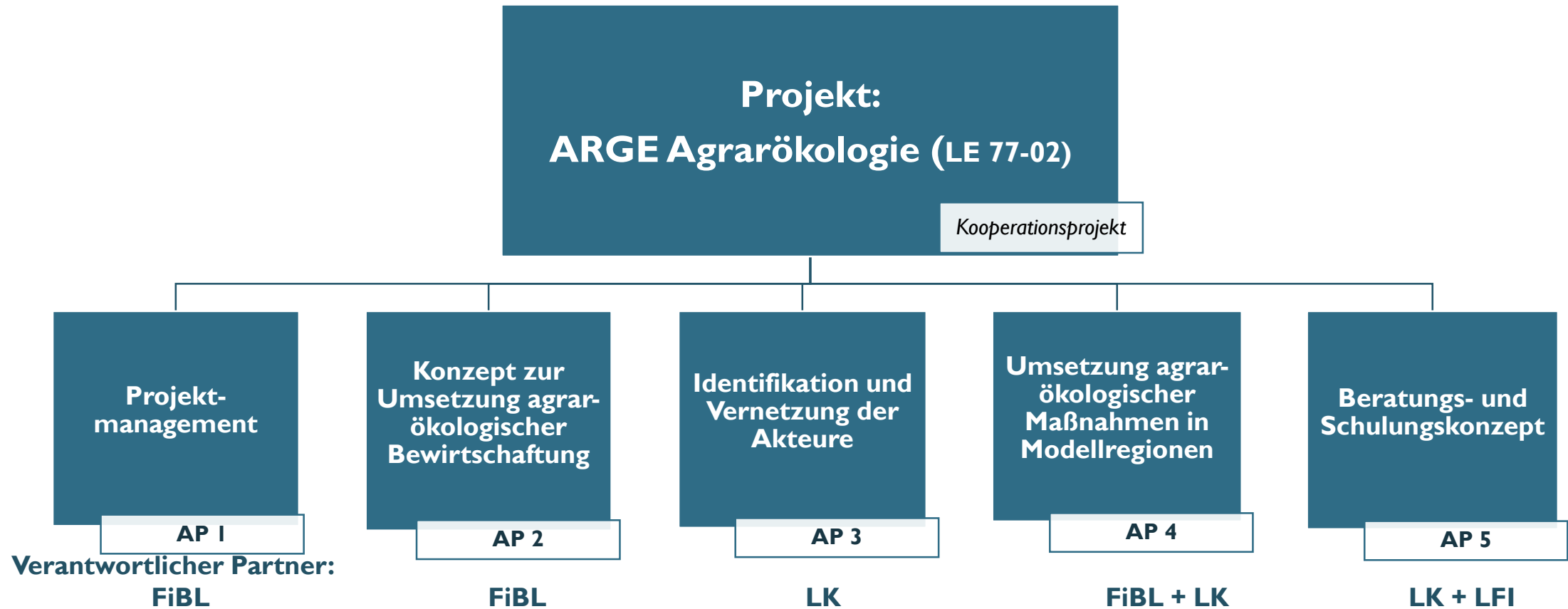
Kooperationspartner:

- Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL (Leitung)
- Landwirtschaftskammer Österreich LKÖ
- Landes-Landwirtschaftskammern NÖ, OÖ, Stmk
- Ländliches Fortbildungsinstitut LFI

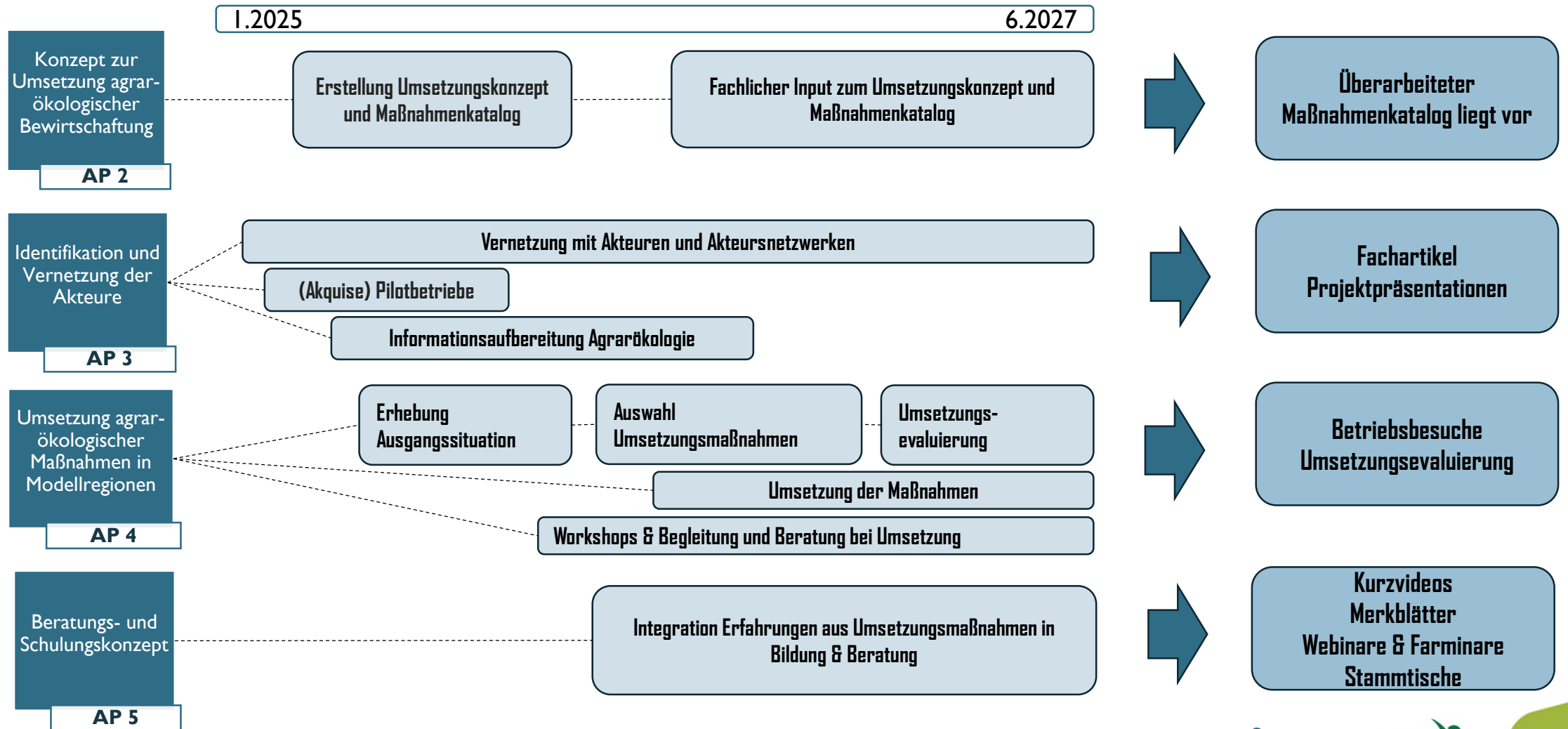


Fotos: Reinhard Geßl, FiBL

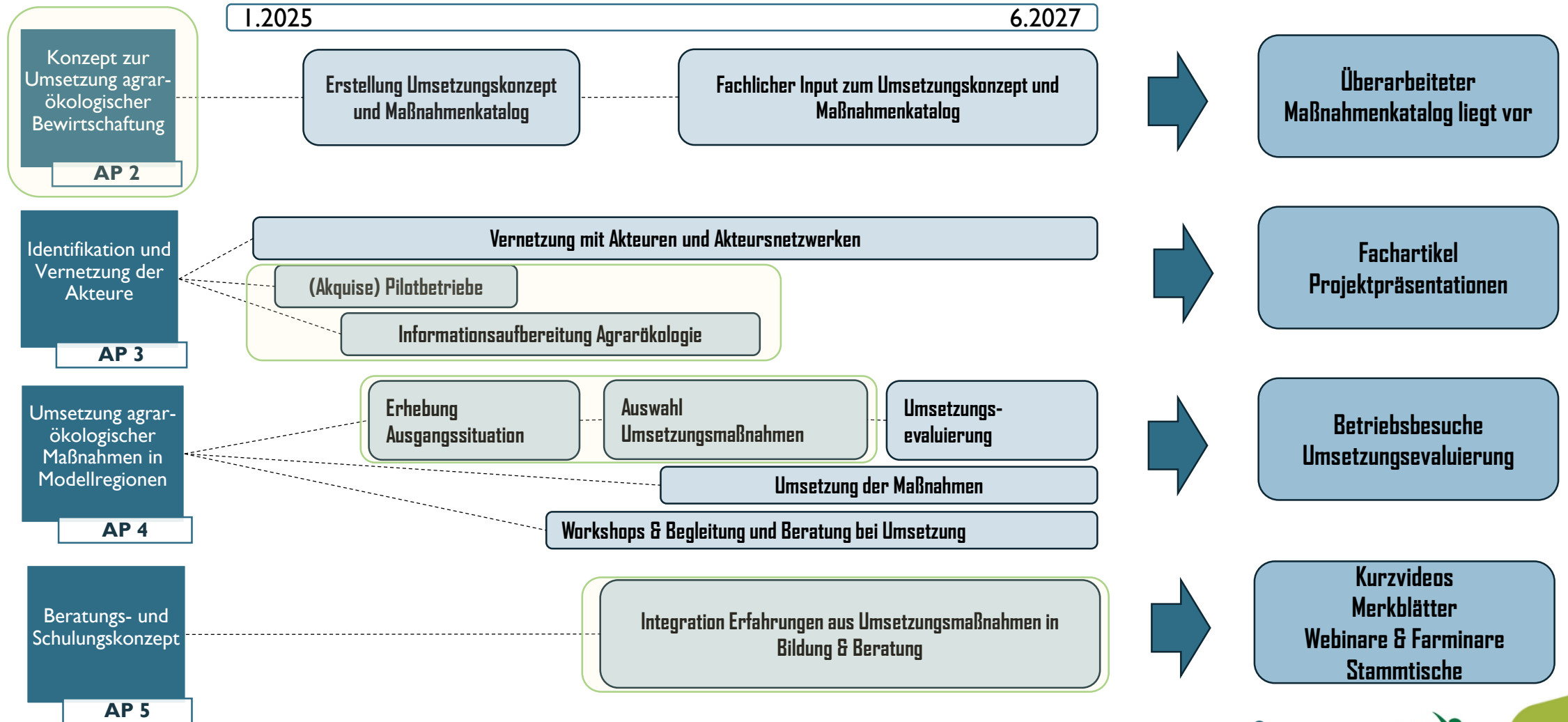
Projektaufbau



Projektablauf



Projektablauf



Spezifische Projektziele und Ergebnisse

Die **Prinzipien der Agrarökologie** werden in geeigneten Veranstaltungen und Medien einer möglichst breiten Anzahl an landwirtschaftlichen Betrieben nähergebracht. Die **Betriebsführer:innen** haben eine **klare Vorstellung** davon, wie sie agrarökologische Maßnahmen umsetzen können und auf welche Weise diese die Biodiversität fördern.

In drei **Modellregionen**/Bundesländern werden jeweils fünf bis sieben interessierte landwirtschaftliche **Pilotbetriebe** gefunden (insgesamt max. 20), mit denen betriebsindividuell agrarökologische Bewirtschaftungsmaßnahmen (und -kombinationen) **ausgewählt** und **umgesetzt** werden.

Alle möglichen Maßnahmen werden in einem **umfassenden Maßnahmenkatalog** gesammelt und aufbereitet. Für jede Maßnahme wird beschrieben, wie diese umgesetzt werden kann und wie stark sich diese **auf die Förderung der Biodiversität auswirken** wird (inkl. Synergien und Konflikte mit weiteren betrieblichen Zielen).

Die teilnehmenden Betriebe werden laufend **durch Fachberatungskräfte begleitet**. Die Erfahrungen fließen wiederum in den Maßnahmenkatalog, sowie auch in weiterer Folge in **Bildungs- und Beratungsmaßnahmen** der Landwirtschaftskammern ein.

Kontakt

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Doblhoffgasse 7/10
1010 Wien
Österreich

Telefon +43 660 9631328

richard.petrasek@fibl.org
www.fibl.org

FiBL online



www.fibl.org



www.bioaktuell.ch



[fiblfilm](https://www.youtube.com/fiblfilm)



[@fiblorg](https://twitter.com/fiblorg)



[@FiBLaktuell](https://www.facebook.com/FiBLaktuell)



[linkedin.com/company/fibl](https://www.linkedin.com/company/fibl)